

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz
und der Kirchengemeinde Brandenburg Ost
Gollwitz und Wust

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

November 2016



Foto: Catrin Rabe

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2Petrus 1,19

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser.

Das sprichwörtliche Novemberwetter und die dazu passende Novemberstimmung haben uns eingeholt: düstere Laune, trübe Zeit, stille Feiertage. Es gibt kaum Menschen, die den November mögen.

Mir ist dieser Monat mit seinen immer kürzer werdenden Tagen kein willkommenener. Aber ich nehme ihn zum Anlass, mich Themen zu widmen, die ich gern bei Seite schiebe und die doch zum Leben gehören, wenn ich das Leben ernst nehme. Sehr bewusst besuche ich Friedhöfe, schmücke die Gräber meiner verstorbenen Familienangehörigen. Das Entfernen des Herbstlaubes fühlt sich an wie das Hervorholen alter Erinnerungen. Da ist das Grab meines Großvaters, der schon lange vor meiner Geburt starb. Wie gut, dass es das noch gibt. Ein Ort, die Geschichten wachzurufen, die ich von ihm kenne. An Menschen zu denken, die mir von ihm erzählten. Ein Grab ist für mich mehr als ein Bild in der Vitrine, es ist ein wirklicher Ort.

Am Ewigkeitssonntag werden die Friedhöfe zu Hoffnungsorten. Unzählige Kerzen spenden Licht und Wärme. Sie sind Zeichen für etwas, auf das wir warten. Es ist dasselbe Hoffnungszeichen, von dem die Bibel erzählt: ***Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. (2Petr 1,19)***

Das Licht auf den Gräbern kündigt vom auferstandenen Christus. Dieses Licht scheint überall, wo Menschen Trost brauchen, überall da, wo Dunkelheit herrscht: in Trauerhäusern, an Krankenbetten, in der Einsamkeit des Alters, in Streit und Unverständnis. Es kündigt von etwas, das noch nicht ist, das uns aber zugesagt ist. Es ist ein Vor-Schein.

Lassen Sie uns diese trübe Zeit bewusst durchleben. Die Kirchen laden ein zu verschiedenen Gottesdiensten am Buß- und Betttag, am Volkstrauertag, am Ewigkeitssonntag. Erst dann wird das hoffentlich kleine und bescheidene Licht des ersten Advent aufatmen und Erwartung bringen.

Ein eigentlich zu Allerheiligen geschriebenes kurzes November-Gedicht von Hans-Peter Kraus möchte ich Ihnen mitgeben:

*Am Abend -
hinter den Kirchenfenstern
ist Licht.*

Christiane Klußmann

Herzlich willkommen: Gollwitz und Wust gehören zum Pfarrbereich Jeserig

Ab 1. November 2016 gehört die Kirchengemeinde Brandenburg Ost (die Orte Gollwitz und Wust) zum Pfarrbereich Jeserig. Nachdem Pfarrer Rasmus Gramsch am 31. Oktober seinen Dienst beendet hat und in den Ruhestand getreten ist, wird seine Pfarrstelle nicht wiederbesetzt, und die von ihm bisher betreuten Dörfer werden den umliegenden Pfarrbereichen Jeserig, Netzen und Golzow zugeordnet.

Veränderungen sind oft mit Ängsten verbunden. Aber seien Sie gewiss, vieles wird bleiben, wie es war, auch wenn der Pfarrer nicht mehr im Ort wohnt. Die Kirchengemeinde Brandenburg Ost wird selbständig bleiben, und der Gemeindegemeinderat wird wie gehabt über die Belange der Gemeinde entscheiden.

Ich wünsche mir, dass das, was sich ändern wird, auf Zustimmung stößt und wir schnell zueinander finden:

In Zukunft werden die Termine, Gottesdienstzeiten und Mitteilungen in unserem gemeinsamen Gemeindeblättchen zu finden sein, das in den Kirchen und in der Wuster Apotheke im EKZ ausliegt. In manchen Dörfern gibt es sogar Menschen, die das Blättchen in die Häuser bringen.

Es wird für alle Dörfer verbindliche Gottesdienstzeiten (Deetz und Jeserig 9.00 Uhr; Gollwitz, Schenkenberg und Wust 10.30 Uhr; Trechwitz und ausnahmsweise Jeserig 14.00 Uhr) und einen verbindlichen Gottesdienstrhythmus (Jeserig alle zwei Wochen; alle anderen Dörfer dreiwöchentlich) in allen Kirchen geben.

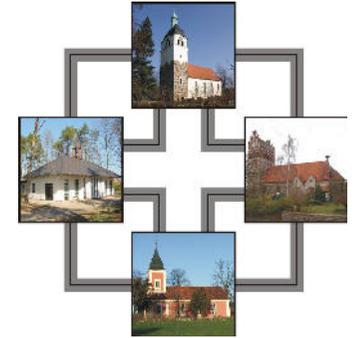
Ältere Gemeindeglieder werden zu den runden Geburtstagen besucht, und das Pfarrhaus in Schenkenberg steht Ihnen offen.

Wenn wir Gemeindefeste, Gemeindefahrten und Bereichsgottesdienste in Zukunft gemeinsam planen, durchführen und feiern würden, wäre das sicher für alle eine Bereicherung!

In diesem Sinne: Die Lukas-Kirchengemeinde Jeserig heißt die Wuster und Gollwitzer herzlich willkommen!

Christiane Klußmann

Gottesdienste im NOVEMBER



Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 6. November

Wochenspruch: Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!
(2Korinther 6,2b)

- 9.00 Uhr** Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee
14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr, 13. November

Wochenspruch: Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.
(2Korinther 5,10a)

- 9.00 Uhr** Gottesdienst in Jeserig
14.00 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

Buß- und Betttag, 16. November

Tagespruch: Gerechtigkeit erhebt ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben. (Sprüche 14,34)

- 16.30 Uhr** Gottesdienst in Gollwitz
17.30 Uhr Gottesdienst in Wust
(beide Gottesdienste G. Maetz)

Ewigkeitssonntag, 20. November

Wochenspruch: Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. (Lukas 12,35)

- 9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz**, anschließend Kirchenkaffee
(G. Maetz)
- 9.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz**
(C. Klußmann)
- 10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg** mit Kindergottesdienst
(S. Hermann-Elsemüller und G. Maetz)
- 10.30 Uhr **Gottesdienst in Wust**
(C. Klußmann)
- 14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz**
(G. Maetz)
- 14.30 Uhr **Gottesdienst in Jeserig**
(C. Klußmann)



In allen Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Samstag, 26. November

- 13.30 Uhr **Andacht zur Eröffnung des Adventsmarktes in Deetz**
(C. Klußmann)

1. Advent, 27. November

Wochenspruch: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. (Sacharja 9,9)

- 9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig**
- 10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg** mit Kindergottesdienst
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)
- 15.00 Uhr **Adventsfeier in Trechwitz**
Reiterstübchen im Mühlberg-Biohof Schenkenberger Straße

2. Advent, 4. Dezember

Wochenspruch: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. (Lukas 21,28)

- 10.30 Uhr **Gottesdienst in Wust**
(C. Klußmann)

3. Advent, 11. Dezember

Wochenspruch: Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig. (Jesaja 40,3.10)

- 9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz**, anschließend Kirchenkaffee
- 10.30 Uhr **Gottesdienst in Gollwitz**
- 14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz**
(alle Gottesdienste: C. Klußmann)

15.00 Uhr Adventsfeier in Schenkenberg

Eingeladen sind alle, die gerne mit uns Advent feiern möchten. Es gibt Kaffee und Kuchen, besinnliche Texte, Musik, gemeinsames Singen und Zeit, miteinander zu sprechen.

Hinweis: Die farbige Kennzeichnung der Sonntage steht für ihre liturgische Farbe. Altar und Kanzel in der Kirche werden zu den entsprechenden Zeiten mit Schmucktüchern (Antependien) in diesen Farben behängt.

Grün ist die Farbe der Fruchtbarkeit der grünenden Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum und Reife und findet an allen Sonntagen nach Epiphaniassonntagen bis zum Beginn der Fastenzeit sowie den Sonntagen nach dem Trinitatisfest Verwendung.

Violett ist die Mischfarbe aus Rot und Blau. Das kreatürliche Rot (wie aus Fleisch und Blut) vermischt sich mit dem geistigen und geistlichen Blau (wie der Himmel als Symbol für den Bereich Gottes). Und so steht Violett für Religiöses im Menschen, für Besinnung und Gebet, für Buße und Umkehr. Es wird in der Vorbereitungszeit auf die hohen Feste verwendet, in der Advents- und Passionszeit und am Buß- und Bettag.

Die liturgische Farbe Weiß (hier der besseren Lesbarkeit wegen orange dargestellt) steht für Jesus Christus. Weiß begleitet alle Feste, in deren Zentrum Jesus Christus steht oder eine biblische Gestalt, die auf Jesus hinweist (z.B. Maria, Johannes der Täufer oder die Engel)

* * * * *

O Herr,
in deinen Armen bin ich sicher.
Wenn du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten.
Ich weiß nichts von der Zukunft, aber ich vertraue auf dich.

Franz von Assisi

Termine im November

- * **Freitag, 4. November, 19.00 Uhr, Schenkenberg**
Konzert mit Alex Jacobowitz, Informationen im Blättchen
- * **Samstag, 12. November, Lehnin**
Herbsttagung der Kreissynode
- * **Samstag, 12. November, 17.00 Uhr, Schenkenberg**
Martinsfest, Informationen im Blättchen
- * **Samstag, 12. November, 19.30 Uhr, Kirche Wust**
Konzert der Big Band der Musikschule Brandenburg
Eintritt frei - Spenden erbeten
Eine Veranstaltung des Fördervereins Kultur Wust e.V.
- * **Ewigkeitssonntag, 20. November, 17.00 Uhr,**
St. Gotthardtkirche zu Brandenburg an der Havel
J. S. Bach: Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit (Actus tragicus), Kantate BWV 106 und Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem
Solisten, Brandenburger Stadtkantorei, Brandenburger Motettenchor
Mitglieder des Orchesters der Komischen Oper Berlin
Leitung Fred Litwinski
Eintritt: 15,00 €, ermäßigt 13,00 €, Kartenvorverkauf: Domladen im Dom, Das Kartenhaus (Bollmannpassage), MAZ-Ticketeria (St. Annengalerie)
- * **Samstag, 26. November, Deetz**
Adventsmarkt, bitte beachten Sie die Aushänge
- * **Sonntag, 1. Advent, 27. November, Lehnin**
Adventsmarkt auf dem Klostersgelände
Traditionelles Adventskonzert, 17.00 Uhr, Klosterkirche
Weihnachtsoratorium, Teil 1 und 6
Solisten, Lehniner Kantorei, Singschule Lehnin und Freunde,
Berlin Baroque, Leitung: Gerhard Oppelt
Eintrittskarten 10,00 €, ermäßigt 8,00 €, Kinder bis 14 frei,
Jugendliche bis 18 Jahren 5,00 €

Gruppen & Kreise



Konfirmandenzeit in Schenkenberg
Sonnabend, 5. November, 9.30 bis 12.00 Uhr
Thema: Die zehn Gebote



Junge Gemeinde in Deetz
Bitte bei Carsten Schulz melden.
Kontakt letzte Seite.



Handarbeitskreis in Schenkenberg
Montag, 14. und 28. November, 15.00 Uhr
Montag, 12. Dezember, 15.00 Uhr



Kinderkreis für 3- bis 6-Jährige in Deetz
Mittwoch, 23. November, 9.15 Uhr bis 9.45 Uhr
Mittwoch, 14. Dezember, 9.15 Uhr bis 9.45 Uhr



Christenlehre in Deetz 1.-4. Klasse
Bitte bei Katharina Schulz, Tel 033207-32042 melden.
Christenlehre in Schenkenberg 1.-4. Klasse
Dienstag, 8. und 22. November, 15.00 Uhr

„Die Senfkörner“

Christenlehre für alle Kinder der Klassen 5 und 6 in unserer Region
Samstag, 5. November
Thema: „Und im Leben und im Tod bin ich dein, du lieber Gott.“ - Und was kommt danach?
Wir besuchen den Friedhof in Potsdam Bornstedt
Treffen nach Absprache, bitte bei Gabi Maetz oder Katharina Schulz (Kontakt siehe letzte Seite) melden.
Verpflegung: Jeder bringe bitte etwas für sich mit.

Die nächsten Termine: 10. Dezember, 14. Januar



Gitarrenrunde in Schenkenberg

Kleine Gruppe
Dienstag, 1., 15. und 29. November, 15.00 Uhr

Große Gruppe: jeden Dienstag um 17.30 Uhr



Gesprächskreis bei Familie Pflanz

Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr
Thema: Bibelübersetzungen im Vergleich



Männerabend in Schenkenberg

Martinsfest
Freitag, 11. November, 19.00 Uhr - gemeinsames Kochen
Samstag, 12. November, 10.00 Uhr - Aufbau der Stände
und ab 13.00 Uhr - Vorbereitung Fest



Frauenkreis in Deetz

Mittwoch, 23. November, 14.30 Uhr
Die Geschichte der Bibel von den Anfängen bis heute

Frauenkreis in Gollwitz

Donnerstag, 17. November, 14.00 Uhr in der Kirche



Gemeindekirchenrat der Lukas-Kirchengemeinde

Dienstag, 8. November, 18.30 Uhr in Schenkenberg



Theatergruppe in Deetz

Krippenspielproben nach Absprache mit Carsten Schulz:
Kontakt siehe letzte Seite



Redaktionskreis

Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
**Redaktionsschluss für das Dezember-Blättchen:
20. November 2016**

Förderverein zur Restaurierung des Pfarrhauses Jeserig e.V.

Der Förderverein zur Restaurierung des Pfarrhauses Jeserig lädt zur Jahresversammlung ein. Sie findet am **10. November 2016 um 18.00 Uhr in der Kirche Schenkenberg** statt. Interessenten sind willkommen.



Nach dem Bericht des Vorstandes geht es in der Diskussion um die weitere Arbeit des Fördervereins. Unser Verein besteht seit 2012. Durch das Engagement der Mitglieder konnte der weitere Verfall des Pfarrhauses zumindest etwas aufgehalten werden. Die Vorderansicht bietet inzwischen einen ansehnlichen Anblick. Das neugestaltete Ehrenmal in Jeserig, die Kirche und das alte Schulhaus bilden mit dem Pfarrhaus ein ansprechendes ausdrucksvolles Ensemble im Ort. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, das Pfarrhaus zu restaurieren sowie den Garten weiter zu gestalten und zu pflegen.

Seit der Gründung des Fördervereins haben sich einige Veränderungen ergeben, die nicht mehr den anfänglichen Zielen korrespondieren. Das Objekt ist Eigentum der Kirche. Beschlüsse zur weiteren Nutzung und Finanzierung werden ausschließlich vom GKR der Kirchengemeinde getroffen.

Eine Pfarrwohnung in Jeserig wird nicht mehr benötigt. Wichtig ist jedoch ein Raum für die Gemeindearbeit. Die Umnutzung in Seniorenwohnungen ist zu begrüßen. Entscheidend dabei ist die Finanzierung. Die bisher eingebrachten Mittel des Fördervereins durch Spenden und Veranstaltungen sind gegenüber den enormen Restaurierungskosten bescheiden. Die damalige angedachte Finanzierung ist gegenstandslos geworden.

Auf der Versammlung wird es um die weitere Arbeit des Fördervereins und Zusammenarbeit mit dem GKR. Welchen Einfluss hat der Förderverein? Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wahl eines neuen Vorstandes. Da sind alle Mitglieder - und gerne auch neue Mitglieder - gefragt, ob sie sich vorstellen können, im Vorstand mitzuarbeiten.

Abschließend noch einmal Danke allen Förderern, die bei Veranstaltungen, durch Spenden, Reparatur- und Pflegemaßnahmen mit geholfen haben, dass das Jeseriger Pfarrhaus heute einen ansprechenden Eindruck seiner Vorderfront bietet.

Joachim Häcker
Vors. des Fördervereins

(Fotos: Silvio Hermann-Elsemüller)



Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Kontoverbindung

IBAN: DE94160500001000977656 - BIC: WELADED1PMB



Geschichten in
Wort und Klang
mit jiddischem Akzent

... erzählt vom New Yorker
Xylophon Virtuosen
Alex Jacobowitz

Freitag, 4. November 2016 um 19.00 Uhr
im Gemeindezentrum Schenkenberg

Ab 18.30 Uhr werden die Gäste mit kulinarischen Kleinigkeiten begrüßt. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Erhaltung des Pfarrhauses in Jeserig gebeten.

Eine Veranstaltung des „Fördervereins zur Restaurierung des Pfarrhauses Jeserig e.V.“

Das etwas andere Konzert

ALEX JACOBOWITZ wurde 1960 in New York geboren. Während des klassischen Schlagzeug-Studiums an der Ithaca School of Music (New York) verliebte er sich in den besonderen Klang des Xylophons.

Alex studierte Xylophon (Marimba) bei namhaften Lehrern (Gordon Stout und Leigh Howard Stevens) und nach einem Jahr mit dem Jerusalem Symphony Orchestra ließ er das Leben als Orchestermusiker hinter sich und ist seither auf der ganzen Welt als Solist tätig.

Er lebt in Jerusalem und Berlin. Um seinen Zuhörern besonders nahe zu sein, reist er im Sommer als Straßenmusiker durch die Großstädte Europas und begeistert Tausende mit einer Mischung aus New York Street Show und klassischem Konzert. Zahllose Zeitungsberichte, Radioportraits und Auftritte im europäischen Fernsehen markieren seinen unermüdlichen Einsatz für diese besondere Form musikalischer Völkerverständigung.

2012 erschienen das Filmportrait „Married to the Marimba“ des britischen Filmemachers Alan Rosenthal und das Fernsehportrait „Held der Straße“ des SWR.

„Musik ist eine Sprache, die ihm dem Schöpfer näher bringt“, so der gläubige Jude Jacobowitz. So gilt sein Streben nicht nur der Liebe zur Musik, sondern ebenso der steten Suche nach Nähe zu seinem Schöpfer - den Dienst der Hände mit der Ergebenheit des Herzens zu vereinen.



Alex Jacobowitz unterwegs: im Sommer 2016 bei der Eröffnung des Instituts für Alttestamentliche Wissenschaft (links) und bei einem Konzert in der Synagoge in Trier

Über Alex Jacobowitz wurde in der Sendung „daheim+unterwegs“ berichtet. Dieser kleine Film kann unter: www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/daheim-und-unterwegs/video-alex-jacobowitz-virtuose-auf-dem-marimbaphon-100.html bis zum 14. Januar 2017 angeschaut werden.

Vorbereitungen für das Martinsfest sind im vollen Gange ...

Am Vormittag des 21. Oktober haben wir mit professioneller Unterstützung der Zimmerei Denny Jordan die neuen „Markt“-Stände für das Martinsfest zusammengebaut. Vielen Dank allen Beteiligten – das war eine gelungene Aktion!



Neben vielen Dingen, die bereits im Vorfeld fertig geworden sind, schauen wir nun zuversichtlich auf das Fest, zu dem wir wieder Klein und Groß aus Nah und Fern recht herzlich einladen möchten. Bis dahin können wir zur weiteren Vorbereitung und Durchführung noch kräftige Unterstützung gebrauchen. Die Flyer und Plakate müssten zum Beispiel noch verteilt werden.

Wer sich beteiligen möchte, kann sich gerne bei uns melden. info@ev-maennerabend.de oder +49 173 5351543

Für den Männerabend, Silvio Hermann-Elsemüller

**17. Schenkenberger
Martinsumzug**

12.11.2016

**Kirche Schenkenberg
Beginn ca. 17 Uhr**

Martinsschauspiel
Laternenumzug
Martinsgebäck
Tee und Glühwein
Soljanka und Kürbissuppe
Bratwürste

Wir sammeln in diesem Jahr für
Projekte in der eigenen Gemeinde!

vorbereitet vom
"Männerabend" der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

mit Unterstützung
der Freiwilligen Feuerwehr Schenkenberg, des Reiterhofes Schenkenberg
und vielen fleißigen Helfern; musikalische Begrüßung der Gäste ab 16:45 Uhr

Eine Dankeskarte von der Briefmarkenstelle in Bethel



Das unten abgedruckte Dankschön von der Briefmarkenstelle aus Bethel möchte ich allen fleißigen Spenderinnen und Spendern der Briefmarken in unserer Gemeinde weiterleiten.

Ich hatte im letzten Gemeindeblatt über die Sammelaktion berichtet und die „reiche Ernte“ unserer Gemeinde dann nach Bethel geschickt. Den Dank aus Bethel wollte ich Ihnen gern zur Kenntnis geben.

Ihr Stefan Köhler-Apel

Briefmarken für Bethel – Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25, 33617 Bielefeld
17.10.2016

Sehr geehrter Herr Köhler-Apel,

für Ihre Briefmarkenspende danke ich Ihnen sehr herzlich. Mit Ihrer Gabe, die uns unversehrt erreicht hat, tragen Sie wesentlich zur Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen bei.

Für die Beschäftigten der Betheler Briefmarkenaufbereitung sind die kleinen Postwertzeichen die Grundlage ihres begehrten Arbeitsplatzes. Mit viel Geschick bereiten sie die Marken für den Verkauf an Sammler vor. Ihre Tätigkeit schenkt ihnen Anerkennung und Wertschätzung und lässt sie an den Erfahrungen der Arbeitswelt teilhaben.

Mit einem herzlichen Dankschön für Ihre Spende grüße ich Sie freundlich aus Bethel

Ihr

Pastor Ulrich Pohl

Erntedankfest in der Lukas-Kirchengemeinde Jeserig



Vier liebevoll geschmückte Kirchen - eine wahre Freude und viel Grund zur Dankbarkeit. Herzlichen Dank allen Gebern für Früchte ihrer Gärten, gekaufte Spenden und finanzielle Zuwendungen. Die „Brandenburger Tafel“ hat sich darüber gefreut.



Reformationsjubiläum 2017



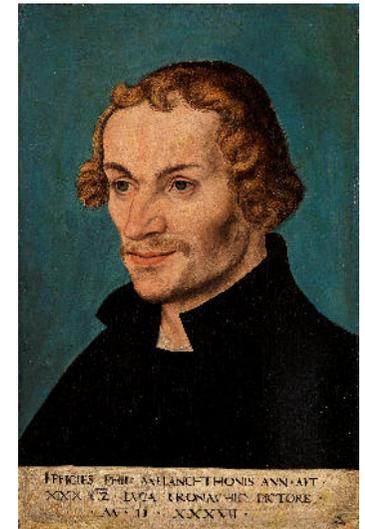
Im Oktober 1517 verfasste Martin Luther seine *Disputatio pro declaratione virtutis indulgentiarum*, heute unter dem Kürzel *95 Thesen wider den Ablass* bekannt, die damals eine öffentliche Diskussion über die Praxis des Ablasshandels entfachten. Die Schrift war letztlich die Initialzündung für die Reformation.

Wir möchten den Menschen Martin Luther in den Blick nehmen, den Reichtum und die Vielfalt seiner Person in kurzen Artikeln darstellen: bekannte und unbekannt Seiten des Reformators, leuchtende und dunkle Facetten. Bis Oktober 2017 wird in jedem Gemeindeblättchen ein Beitrag zum Thema zu lesen sein.

* * * * *

Luthers Weggefährten und Mitarbeiter

Als einer der wichtigsten Mitreformatoren ist Philipp Melanchthon (1493-1560, Bild rechts) zu nennen. Äußerlich war er wenig auffallend: Er war klein (1,50 m) und hatte eine leise Stimme. Aber geistig war er ein Großer: Mit zwölf Jahren durfte er bereits die Universität Heidelberg beziehen und erwarb knapp 17jährig den Magistertitel. Als 1518 an der Universität Wittenberg ein Lehrstuhl für Griechisch eingerichtet wurde, versuchte man, den damals prominentesten Griechisch-Spezialisten Johannes Reuchlin als Professor zu gewinnen; der lehnte ab und empfahl seinen Großneffen Philipp Melanchthon. Der



Krippenspiele Weihnachten 2016

In diesem Jahr wollen wir versuchen, in jedem Dorf am Heiligabend ein Krippenspiel aufzuführen. Dazu brauchen wir Unterstützung. Von Großen und Kleinen, Alten und Jungen - fühlen Sie sich alle angesprochen und eingeladen!



In **Deetz** führt inzwischen schon traditionell die Theatergruppe das Krippenspiel auf. Weitere Spieler sind willkommen. Bitte bei Carsten Schulz melden (Kontakt letzte Seite).

Die Christenlehrekinder aus **Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz** und ihre Eltern haben sich bereit erklärt, jeweils in ihrem eigenen Dorf beim Krippenspiel mitzuwirken. Für ein Krippenspiel sind das nicht genug Spieler, deshalb suchen wir Menschen, die Freude an so einem Projekt haben und ein klein wenig ihrer Zeit dazu verwenden, das diesjährige Krippenspiel einzuüben.

Für **Gollwitz und Wust** kann ich mir ein ähnliches Modell vorstellen. Krippenspiele sind nicht allein die Angelegenheit von Christenlehrekindern, sie dürfen gerne die Angelegenheit der ganzen Gemeinde sein.

Anmeldung bei Gabi Maetz (Kontakt letzte Seite). Die Probenzeiten verabreden wir individuell.

Sollten sich in einem Dorf nicht genug Spielerinnen und Spieler finden, kann es dort in diesem Jahr leider kein Krippenspiel geben.

Ich bin mir sicher, dass sich jeder mit seinen Gaben und seinem Talent einbringen kann und freue mich auf ein fröhliches Miteinander, Gabriele Maetz



Neue Gottesdienstzeiten ab Januar

Mit der Zusammenlegung der Lukas-Kirchengemeinde Jeserig (Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz) und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost (Gollwitz und Wust) zum Pfarrbereich Jeserig haben die Gemeindeglieder in ihrer Sitzung am 13. September die Gottesdienstzeiten für die einzelnen Orte neu geregelt. Diese gelten ab Januar, bei besonderen Gottesdiensten und in den Zeiten um hohe Festtage wird es Veränderungen und Abweichungen geben, um allen Dörfern gerecht werden zu können.

Der neue Rhythmus wird ein Sechs-Wochen-Zyklus sein:

Woche 1: 9.00 Uhr Jeserig
10.30 Uhr Schenkenberg

Woche 2: 9.00 Uhr Deetz
10.30 Uhr Gollwitz

Woche 3: 9.00 Uhr Jeserig
10.30 Uhr Wust
14.00 Uhr Trechwitz

Woche 4: 10.30 Uhr Schenkenberg

Woche 5: 9.00 Uhr Deetz
10.30 Uhr Gollwitz
14.00 Uhr Jeserig

Woche 6: 10.30 Uhr Wust
14.00 Uhr Trechwitz

Zusätzlich werden wir vierteljährlich einen nachmittäglichen Familiengottesdienst in Schenkenberg feiern.

Anliegen war es, verlässliche Rhythmen und gleichbleibende Zeiten für alle Orte zu haben. Es wird natürlich auch in Zukunft die Gottesdienstseite im Gemeindeblättchen sowie Aushänge in den Schaukästen der Kirchen geben.

